

Einwohnergemeindeversammlung

Donnerstag, 17. November 2022

Datum:	Donnerstag, 17. November 2022	
Vorsitz:	Andi Meier, Gemeindeammann	
Protokoll:	Daniel Baumgartner, Gemeindeschreiber	
Stimmzähler:	Fiona Binder, Isabelle Frangi, Heiko Weirich, Marc Bamberger	
Verhandlungsfähigkeit:	Total Stimmberechtigte	4'348
	Zur Beschlussfassung 1/5 oder	870
	Anwesend	184
Referendum:	Sämtliche heute Abend gefassten Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum	
Stimmrecht:	Die Presse und die anwesenden Gäste sind nicht stimmberechtigt	
Ort:	Gemeindezentrum Langwies	
Zeit:	19:30 – 21:20 Uhr	

Begrüssung

Gemeindeammann Andi Meier eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung und begrüsst die zahlreichen Anwesenden im Namen des Gemeinderates.

Im Gegensatz zu den ersten zwei Gemeindeversammlungen der Gemeinde Zurzach verhält sich die heutige Traktandenliste eher zurückhaltend. Trotzdem wird unter dem letzten Traktandum noch über diverse laufende Projekte informiert.

Vor dem Start mit dem offiziellen Teil, werden noch einige anwesenden Personen vorgestellt. Der Pressevertreter, Hansueli Fischer von der Botschaft wird herzlichst begrüsst und für die anschliessende Berichterstattung wird gedankt. Ebenso werden alle anwesenden Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung willkommen geheissen.

Gemeindeammann Andi Meier stellt das Podest mit allen Gemeinderäten sowie sich selbst vor. Des Weiteren wird die Geschäftsleitung vorgestellt. Als Stimmzähler vom heutigen Abend sind Fiona Binder, Isabelle Frangi, Heiko Weirich sowie Marc Bamberger anwesend.

Dem Hauswartteam, vertreten durch Marcel Haus und Tatiana Durm wird herzlichst gedankt für die Herrichtung und Bestuhlung des Versammlungslokals.

Die traktandierten Geschäfte werden durch die entsprechenden Ressortinhaber vorgestellt. Diskussionen sowie die Abstimmungen am Ende werden durch Gemeindeammann Andi Meier geleitet. Beim Budget 2023 wird die Abstimmung durch den Präsidenten der Finanzkommission, José Coelho Do Carmo, durchgeführt.

Von den 4'348 Stimmberechtigten in der Gemeinde sind heute 184 anwesend. Die Abstimmungen erfolgen offen, ausser ein Viertel der Anwesenden, also 46 Personen, verlangen eine geheime Abstimmung.

Das Quorum von 1/5 beträgt 870. Dieses ist mit 184 Stimmberechtigten nicht erreicht. Somit unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Sollten Anträge zu den einzelnen Traktanden gestellt werden, wird der Abstimmungsablauf jeweils erläutert.

Der Versand der Einladungen ist fristgerecht erfolgt und die Unterlagen wurden aufgelegt. Es wird festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen worden ist.

Eine Ausstandspflicht besteht bei den heutigen Traktanden nicht.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Die Traktandenliste wird vorgestellt.

Traktandenliste

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2022
2. Zusatzkredit für die Sanierung der Dorfstrasse in Rekingen über CHF 450'000
3. Rahmenkredit über den Ersatz der Wasserleitungen über CHF 1'000'000
4. Genehmigung der Satzungsanpassungen des Gemeindeverbandes Regionalschiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen
5. Budget 2023
6. Info und Verschiedenes

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2022

Andi Meier, Gemeindeammann

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2022 ist zu genehmigen.

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Antrag: Wollen Sie das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Zurzach vom 23. Juni 2022 genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Zusatzkredit für die Sanierung der Dorfstrasse in Rekingen über CHF 450'000

Peter Moser, Gemeinderat

Der Kredit «Sanierung Dorfstrasse Rekingen» über CHF 1'900'000 (inkl. MwSt) wurde von der Einwohnergemeindeversammlung Rekingen vom 25. November 2021 bewilligt. Der Kredit umfasst die Sanierung der Dorfstrasse von der Einmündung der Kantonsstrasse bis zum Ende der Lindenallee (Bahnhof) und die Sanierungsarbeiten im Winkel. Der vorliegende Zusatzkredit umfasst die Kosten für folgende zusätzliche Arbeiten:

GWP-Massnahme Gemeinde Zurzach

Gemäss dem neuen GWP Zurzach ist eine Verstärkung der Achse und damit der zukünftigen Verbindung der beiden im GWP geplanten Reservoirs durch Erhöhung des Leitungsdurchmessers in der Dorfstrasse notwendig. Alternativ müsste eine zweite Leitung parallel zur Dorfstrasse gebaut werden, was mit deutlich höheren Mehrkosten verbunden wäre. Gesamthaft betrachtet handelt es sich um eine deutliche Kosteneinsparung.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Projekterweiterung Trottenweg, Farbweg und Nurrenweg

Die AEW Energie AG muss im Rahmen der Sanierung der Dorfstrasse das Stromleitungsnetz auch im Trottenweg, Farbweg und im Nurrenweg bis zu den dortigen Verteilkkabinen bzw. Trafostationen erneuern. Da die Wasserleitungen in diesen Bereichen alt und sanierungsbedürftig sind, sollen diese ebenfalls im Rahmen des Projekts ersetzt und die Strasse aufgrund des baulichen Eingriffs im Anschluss saniert werden.

Die daraus resultierenden Mehrkosten betragen:

Strassenbau inkl. Strassenbeleuchtung	CHF 263'000
Wasserversorgung	CHF 187'000
Gesamt	CHF 450'000

Es wird keine Diskussion gewünscht

Antrag: Wollen Sie den Zusatzkredit für die Sanierung der Dorfstrasse Rekingen über CHF 450'000 genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird mit einer Gegenstimme grossmehrheitlich angenommen.

3. Rahmenkredit über den Ersatz der Wasserleitungen über CHF 1'000'000

Peter Moser, Gemeinderat

Der bestehende Rahmenkredit «Ersatz Wasserleitungen» in der Höhe von CHF 500'000 wurde am 17. Juni 2021 von der Gemeindeversammlung Bad Zurzach bewilligt. Durch die Arbeitsvergaben für die dringliche Erneuerung der Wasserleitung in der Rebbergstrasse wird der Kredit ausgeschöpft. Die Kreditabrechnung erfolgt nach Eingang der Schlussrechnungen an der darauffolgenden Gemeindeversammlung.

Es wird ein neuer Rahmenkredit in der Höhe von CHF 1'000'000 beantragt, um weiterhin dringend notwendige Wasserleitungserneuerungen im gesamten Gemeindegebiet zeitnah ausführen zu können.

Die Diskussion ist eröffnet.

Walter Suter, Kaiserstuhl

Welcher Anteil vom Gesamtwasserleitungsnetz befindet sich in einem solch schlechten Zustand?

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Peter Moser, Gemeinderat

Leider kann ich Ihnen diese Frage nicht auswendig beantworten, ich kenne aktuell die Dimension leider nicht. Der Anteil ist nicht sehr gross. Im Notfall muss jedoch zeitnah eine entsprechende Reaktion möglich sein. Ich liefere Ihnen die genauen Zahlen sehr gerne nach.

Kurt Fischer, Rümikon

Im ersten Moment war ich schockiert, über den Betrag von CHF 1'000'000, jedoch wenn man darüber nachdenkt, spricht nicht viel dagegen. Meine Frage bezieht sich auf die zusätzlichen Kosten, welche durch die Ersetzung von Wasserleitungen entstehen werden. Wenn eine Wasserleitung ersetzt wird, entstehen zum Teil noch weitere Kosten (Belageinbau, Randsteine). Wie werden diese Zusatzkosten finanziert?

Peter Moser, Gemeinderat

Diese zusätzlichen Kosten werden im laufenden Budget einberechnet. Wasser ist ein Eigenwirtschaftsbetrieb und deshalb benötigen wir einen separaten Kredit dafür.

Franz Peerdemann, Bad Zurzach

Wie viel Kubikmeter Wasser oder wie viel Prozent des Wassers geht durch diese Wasserleitungsbrüche verloren?

Peter Moser, Gemeinderat

Dies Frage kann ich leider so spontan nicht beantworten. Der durchschnittliche Wasserverlust kann entsprechend berechnet werden und diesen werden wir Ihnen gerne zustellen.

Monika Schuhmacher, Bad Zurzach

- a) Wird diese Million immer in dieser Höhe in den nächsten Jahren im Budget bleiben?
- b) Hat das eine Auswirkung auf den Wasserpreis oder den Steuerfuss?

Peter Moser, Gemeinderat

Es hat keinen Einfluss auf den Steuerfuss. Es ist jedoch so, dass diese 1 Million so im Budget bleibt. Wie man im vorherigen Traktandum gesehen hat, ist man zurzeit an der Erarbeitung des Generellen Wasser Plans (GWP). Über diesen GWP ist dann sehr gut ersichtlich, wo und wie die entsprechenden Wasserleitungen saniert werden müssen.

Bei diesem Betrag handelt es sich nicht um den normalen Unterhalt oder Ersatz von Leitungen, sondern es bezieht sich auf Notfälle bei denen schnell reagiert werden muss. Wenn an einem Ort ein Wasserleitungsbruch entsteht und kurz darauf ein paar Meter weiter wieder, ist es wesentlich günstiger das entsprechende Teilstück zu ersetzen. Und für diese Fälle ist dieser Kredit, für Notfälle und in keiner Weise für Investitionen oder normalen Ersatz.

Der Kredit läuft so lange bis diese Kreditsumme erreicht ist. Dann wird eine entsprechende Kreditabrechnung erstellt und wir gelangen mit einem neuen Kreditantrag an die Einwohnergemeindeversammlung.

Antrag: Wollen Sie den Rahmenkredit über den Ersatz der Wasserleitungen über CHF 1'000'000 genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird mit einer Gegenstimme grossmehrheitlich angenommen.

4. Genehmigung der Satzungsanpassungen des Gemeindeverbandes Regionalschiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen

Heiri Rohner, Gemeinderat

Bedingt durch den Zusammenschluss der Gemeinden Baldingen, Böbikon und Rekingen zur Gemeinde Zurzach sind die Satzungen aus dem Jahr 2005 anzupassen.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes RSA Chrüzlibachtal hat die Satzungen den neuen Gemeindegegebenheiten angepasst und diese durch das Departement des Innern prüfen lassen. Die Gemeinderäte Zurzach, Mellikon und Lengnau haben den Satzungen zugestimmt.

Sie werden nun den Gemeindeversammlungen der drei Verbandsgemeinden zur Genehmigung vorgelegt und bedürfen danach noch der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Neu sollen für Satzungsänderungen ohne finanzielle Konsequenzen die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden zuständig werden. Satzungsänderungen mit finanziellen Konsequenzen bedürfen der Zustimmung der Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden.

Antrag: Wollen Sie die Satzungsanpassungen des Gemeindeverbandes Regionalschiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Budget 2023

Cyrill Tait, Gemeinderat

Auf der Basis des Steuerfusses von 115% hat der Gemeinderat Zurzach das Budget 2023 erstellt.

Wir versuchten alles abzubilden was an Informationen vorhanden war. Der Aufwand und Ertrag ist einzeln dargestellt und das Ziel ist es, dass der Ertrag den Aufwand deckt. Zusätzlich war uns wichtig keine Reserven im Budget zu bilden.

Aufgrund der Fusion per 1. Januar 2022 ist leider kein Vergleich mit dem Vorjahr möglich.

Einzelne Eckpunkte sind der Steuerfuss von 115%, der normale Finanzausgleich vom Kanton von CHF 1'781'000, welcher auf den Vorerfahrungen der einzelnen Ortschaften basiert und sich im 9. Jahr nach der Fusion anpasst und die Gebühren wurden bereits nach den neuen Reglementen eingerechnet.

Alles in allem ergibt das einen Aufwandüberschuss von CHF 931'250.

Cyrill Tait stellt das Budget anhand mehrerer Folien detailliert vor.

Die Diskussion ist eröffnet.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Thomas Matter, Rekingen

Werden die Finanzen im Budget 2023 für den Busfahrplan angeglichen, damit der Fahrplan das gesamte Jahr gleichermassen ist?

Der Schulbus fährt während den Schulferien nicht. Ich bin Arbeitnehmer in der Stiftung Wendepunkt in Wettingen und auf den öffentlichen Verkehr angewiesen und dies auch während den Schulferien. Ich bin darauf angewiesen, dass der Bus das gesamte Jahr fährt, ähnlich wie bei der SBB.

Peter Moser, Gemeinderat

Im Grundsatz fährt der öffentliche Bus immer gleich. Auf diesen Plan haben wir als Gemeinde leider wenig Einfluss, da dieser im Gesamtverkehrsplan der SBB so eingespeist ist. Was Sie ansprechen, ist der Schulbus im Zusammenhang mit der Schule Chrüzlibach, welche den Schulweg für die Schüler von Wislikofen und Mellstorf garantiert. Diese Buslinie ist kein öffentlicher Verkehr, sondern ein reiner Schulbus und fährt daher nur während der Schulzeit. Dabei bleibt es auch.

Dieses Angebot stellen wir als Gemeinde den Schülern zu Verfügung und auf das Angebot des öffentlichen Verkehrs haben wir keinen Einfluss, diese wird vom Kanton zur Verfügung gestellt.

Walter Fischer, Rümikon

Ich verstehe die Erläuterungen auf Seite 7 betreffend Beiträge pro Kopf der Spitex nicht. Wieso hat man in den Ortschaften, welche vorher der Spitex Ehrendingen angeschlossen waren, einen pro Kopf Beitrag von CHF 55 und für Bad Zurzach, Rekingen und Rietheim einen pro Kopf Beitrag von CHF 90?

Für mich wäre es sinnvoll, wenn dieser Beitrag für alle gleich wäre, kann mir das jemand erklären?

Cyryll Tait, Gemeinderat

Die Situation vor dem Spitex-Zusammenschluss war, dass Bad Zurzach, Rekingen und Rietheim zusammen eine Spitex hatten und die restlichen Ortschaften der Gemeinde Zurzach waren bei der Spitex Surbtal angeschlossen. Die Ansätze vorher waren sehr unterschiedlich. Die Spitex Bad Zurzach war bei einem Ansatz von CHF 100-105 und im Surbtal waren diese bei CHF 45-48. Um auf die Frage zurückzukommen, das war schlussendlich ein politischer Entscheid um den Zusammenschluss entsprechend zu ermöglichen, ohne dass Zurzach nicht solch grosse Beiträge finanzieren muss. Ansonsten hätte die gesamte Gemeinde Zurzach einen höheren Ansatz bezahlen müssen. Wenn man dies durchrechnet, erhält man einen stattlichen Betrag, welcher so gelöst wurde.

Diese zwei Organisationen sind vor der Wahl gestanden und es war klar, dass eine Veränderung notwendig ist. Beide hatten eine sehr starke Ausgangslage, jedoch auch Nachteile und daher war der Zusammenschluss eine Notwendigkeit. Dabei musste ein Kompromiss gefunden werden. Nun bezahlen die Mitgliedsgemeinden der ehemaligen Spitex Surbtal einen Ansatz von CHF 55 (sie müssten eigentlich nur CHF 52 bezahlen) und die Mitgliedsgemeinden von der Spitex Bad Zurzach haben jetzt einen Ansatz von CHF 99. Das Ziel ist es, dass in 3 Jahren ein Einheitsansatz besteht.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Martin Laube, Bad Zurzach

Ich habe im Finanzplan im Jahr 2025 gesehen, dass 17 Millionen für Investitionen vermerkt sind, kann mir jemand mitteilen, wie sich dieser Betrag zusammenstellt?

Cyrill Tait, Gemeinderat

Im Detail muss ich da Martin Süss über die Schultern schauen, welcher den Finanzplan gerade offen hat. Der grösste Teil setzt sich aus Fleckenkonzept, Regibad und Verwaltungsstandort zusammen, welcher ca. 13 Millionen ausmacht.

Felix Kolb, Bad Zurzach

Ich habe eine Frage zur Investitionsrechnung auf Seite 79. Darin sind meiner Meinung nach drei sehr grosse Beträge, und zwar einerseits CHF 85'000 für Schulliegenschaften, CHF 250'000 für die Studie Sanierung Schule und zum Schluss noch CHF 100'000 für die Sanierung Mehrzweckgebäude Kaiserstuhl. Es gibt bereits einen Plan, dass in Kaiserstuhl etwas gemacht werden soll. Bei einem normalen Unterhalt laufen die Zahlen über die normale Rechnung, aber nun wird eine Investition geplant was eine Planung über 5-10 Jahre zur Folge hat, verstehe ich das richtig?

Cyrill Tait, Gemeinderat

Bei der Beleuchtung von CHF 85'000 besteht leider keine Frage, ob man diese Investition tätigen will oder nicht. Die bestehenden Leuchtmittel gibt es so nicht mehr und es besteht eine Notwendigkeit diese zu ersetzen. Ansonsten müsste man Stirnlampen verteilen oder nur noch bei Tageslicht die Turnhalle benützen.

Ein anderer Punkt ist die Schulraumplanung. In Bad Zurzach gibt es Schulhäuser, bei denen Sanierungsbedarf besteht. Generell gibt es zu wenig Schulraum in Rekingen sowie in Bad Zurzach. Daher wollen wir ein Gesamtkonzept erstellen, welcher uns einen Überblick gibt was wo notwendig ist. Das Ziel ist keine einzelnen Puzzleteile zu ersetzen, sondern das grosse Ganze im Blick zu haben, um eine entsprechende Umsetzung zu realisieren.

Zu guter Letzt die angesprochene Turnhalle in Kaiserstuhl. Im Zusammenhang mit den Verhandlungen mit GLIK wurde die Turnhalle abparzelliert. Das bedeutet diese ist kein Teil des Bauprojekts und steht immer noch im Eigentum der Gemeinde. Zurzeit laufen noch Abklärungen über Franzisca Zölly, die Sportkommission sowie den Sportkoordinator, ob diese Turnhalle so erhalten bleibt. Es läuft zurzeit eine Analyse was, wo und in welcher Form gebraucht wird. Es ist gut möglich, dass sich eine Notwendigkeit dieser Halle herausstellt. Wir sind dabei, diese Daten zu analysieren damit ein entsprechender Antrag vorgelegt werden kann.

Felix Kolb, Bad Zurzach

Ich wohne noch nicht sehr lange hier, jedoch ist mir aufgefallen, dass es hier in Bad Zurzach Dorfpolizisten oder ähnliches gibt. Als ich samstags am Wochenmarkt war, ist mir dann aufgefallen, dass diese fleissig Bussen verteilte und dann stellt sich bei mir die Frage inwiefern man als Gemeinde das regionale Gewerbe beeinflussen resp. fördern will, wenn auf der anderen Seite die Gäste bestraft werden, die vergessen eine Parkscheibe bereit zu legen. Das gibt jedes Mal eine Busse von CHF 40 und summiert sich dann zu einem grossen Betrag.

Mir ist dazu aufgefallen, dass im Budget CHF 36'000 Einnahmen deklariert werden. Wenn man diese Einnahmen mit dem entsprechenden Personalaufwand von ca. CHF 45'000 vergleicht, kommt man auf Netto rund CHF 20'000.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Dann stellt sich in mir die Frage welchen Sinn das macht, wenn Bad Zurzach touristisch und positiv wirken will und im Gegenzug jeder der an einem Samstag eine halbe Stunde oder Stunde einkaufen geht und vergisst, die Parkscheibe bereitzulegen, direkt eine Busse erhält. Mir ist bewusst, dieses Thema gehört nicht unbedingt ins Traktandum Budget, jedoch ist mir wichtig, dass weniger gebüsst wird, dafür Zurzach auch positiv wirken kann für diejenigen, die auch einmal mit dem Auto vorbeikommen.

Cyrill Tait, Gemeinderat

Ich kann kurz zwei Sachen dazu sagen, bevor ich das Wort an den entsprechenden Ressortvorsteher übergebe. Zum einen betrifft diese Zahl nicht nur Bad Zurzach. Es gibt auch in Kaiserstuhl entsprechende Patrouillen und Einnahmen bzw. Aufwände. Zum anderen muss ich zugeben, war ich ebenfalls schon einmal Leidtragender. Denn auch als Gemeinderat muss ich mich an diese Regeln halten.

Daniel Baumgartner, Gemeindeschreiber

Ich glaube, dass es am einfachsten ist, wenn ich hier gleich übernehme. Vor ein paar Jahren wurde in Bad Zurzach das Parkierungsreglement eingeführt und mit einem Stellenpensum von 80% gestartet. Stand heute sind wir in Bad Zurzach auf einem Pensum von 50%. Dazu kommt dann noch Kaiserstuhl. Aber wie man sieht, wurde hier bereits massiv heruntergefahren. Auch die Wochenendeinsätze wurden drastisch gesenkt und bevor unser Ordnungsdienst an einem Wochenende Bussen vor einem Café verteilt, geht sie zuerst in das Café hinein und erkundigt sich ob jemand die Parkkarte vielleicht vergessen hat. Erst dann wird gegebenenfalls eine Busse ausgestellt.

Deine Rechnung hinkt natürlich ein wenig. Dabei darf man nicht nur die Bussen als Einnahmequelle betrachten, sondern auch die Parkuhren geben eine Einnahmequelle ab. Dazu muss man beachten, dass lediglich 80% der Busseinnahmen bei uns definitive Einnahmen generieren, da 20% an die Regionalpolizei für die ganze Bussenbewirtschaftung geht. Darum haben wir dort eine entsprechende Differenz.

Valentin Egloff, Kaiserstuhl

Ich habe weniger eine Frage als eine Anregung. In der Einladung zur Gemeindeversammlung wird auf die Aktenaufgabe auf die Homepage verwiesen. In diesem Zusammenhang gratuliere ich zu diesem riesigen Budget, welches eine gewaltige Arbeit auf sich bringt. Jedoch stellt sich die Frage, wie viele Personen in diesem Raum dieses Budget wirklich studiert haben. Es ist im Internet aufgeschaltet, ich habe mir 3 Stunden Zeit genommen und diese 94 Seiten ausführlich studiert. Leider befürchte ich, dass die wenigsten Leute das wirklich gemacht haben. Die Zugänglichkeit in Papierform ist lediglich in Bad Zurzach gewährleistet. Das bedeutet ich muss zum Beispiel von Kaiserstuhl nach Bad Zurzach reisen, damit ich die Aktenaufgabe in Papierform einsehen kann. Denn diese 94 Seiten, möchte verständlicherweise auch niemand zuhause ausdrucken. Dazu möchte ich einfach vorschlagen, dass vielleicht in jeder einzelnen Ortschaft jeweils ein Exemplar aufgelegt werden kann. Damit sich die Einwohner wagen, überhaupt einen Blick hineinzuworfen. Vielleicht sind sie dann auch besser vorbereitet mit Fragen an der Gemeindeversammlung.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Cyrill Tait, Gemeinderat

Danke vielmals für diese Anregung. Wir nehmen das gerne so entgegen und diskutieren es in welchem Ausmass dies umsetzbar ist. Es gibt nicht in allen Ortsteilen öffentlich zugängliche Liegenschaften aber wir werden das sicher analysieren. Vielen Dank auch für die Rückmeldung zum Budget, es ist eine enorme Arbeit und da will ich auch den Kolleginnen und Kollegen von der Finanzverwaltung und all denen, die in irgendeiner Weise daran beteiligt waren, nochmals danke sagen.

Kurt Fischer, Rümikon

Eigentlich wollte ich nichts sagen, aber es gibt auch andere, die das Budget studiert haben. Ich habe aber trotzdem noch eine kleine Frage. Die Position des Radweges zwischen Mellikon und Rümikon, diese CHF 35'000, haben wir bereits im Jahr 2010 so bewilligt. Nun wollte ich mich erkunden, ob die neue Gemeinde in der Zwischenzeit eine Rückmeldung vom Kanton erhalten hat in Bezug auf dieses Projekt, da es bereits seit 12 Jahren im Gespräch ist.

Andi Meier, Gemeindeammann

Diese Frage stellten wir uns ebenfalls in diesen 10 Monaten, in welchen wir nun schon zusammen unterwegs sind. Wir haben Ende November / anfangs Dezember eine Besprechung mit dem Kantonsingenieur und weiteren höheren Beamten vom Kanton und mussten bereits eine Traktandenliste dazu einreichen. Unter anderem steht genau dieses Thema auf dieser Liste, da wir tatsächlich noch keine Rückmeldung erhalten haben. So wie ich das mitbekommen habe war das in Rümikon leider schon der Fall und daher ist es uns ein Anliegen, dem auf die Schliche zu gehen.

Die Diskussion ist erschöpft.

José Manuel Coelho do Carmo, Präsident Finanzkommission

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Finanzkommission hat am 5. Oktober 2022 das Budget für das Jahr 2023 anhand der Detailunterlagen und den Erläuterungen geprüft. Dazu sind wir auf die von Cyrill erwähnten Informationen eingegangen und erhielten unsere Fragen bestens beantwortet.

Dieses Budget entspricht formell und materiell den gesetzlichen Grundlagen.

Wir als Finanzkommission bedanken uns bei der gesamten Finanzverwaltung für die saubere Arbeit und empfehlen das Budget 2023 anzunehmen.

Gibt es diesbezüglich noch Fragen? (keine Fragen)

Antrag: Wollen Sie das Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 115% genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Andi Meier, Gemeindeammann

Noch ein kleiner Nachtrag zum Anliegen von Valentin Egloff. Es ist jederzeit möglich die Unterlagen zu den Traktanden per Telefon oder Mail zu bestellen, damit wir Ihnen diese per Post zustellen können. Wir haben uns bewusst dagegen entschieden allen Stimmberechtigten alle Unterlagen zuzustellen.

Ein grosser Dank geht an die Finanzkommission und die beteiligten Personen der Verwaltung, insbesondere der Geschäftsleitung und der Abteilung Finanzdienste für die aktive Mit-erarbeitung und Prüfung im Budgetprozess.

6. Info und Verschiedenes

Andi Meier, Gemeindeammann

Nun gelangen wir bereits zum Traktandum 6 «Info und Verschiedenes». Über folgende Themen möchten wir sie nun informieren:

Verwaltungsstandort, Personal, Regibad, Fleckenumfahrung Ost, Fleckenkonzept, Gesamt-revision Nutzungsplan und Spielplätze

Wie bereits erwähnt, ist es uns nicht möglich zu jedem dieser Themen eine offene und detaillierte Diskussionsrunde zu eröffnen. Für allfällige Verständnisfragen stehen wir jedoch sehr gerne zur Verfügung. Es werden nun an einem Stück die einzelnen Themen von den jeweiligen Ressortleiter vorgestellt. Hierbei ist nochmals zu erwähnen, dass es zu den anschliessend vorgestellten Themenbereichen zum gegebenen Zeitpunkt Infoveranstaltungen geben wird, wie sie es sich bereits aus der Vergangenheit gewohnt sind.

Dies zum Ablauf. Ich starte gleich selbst mit dem ersten Thema:

Verwaltungsstandort:

Auf dem Bild sehen Sie das aktuelle Rathaus in Bad Zurzach sowie das Gemeindehaus in Rekingen. Im Juni 2021 wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 175'000, damals noch für die Gemeinde Bad Zurzach, für eine Machbarkeitsstudie eines neuen Verwaltungsstandorts bewilligt. Wie bereits an der Gemeindeversammlung im Juni 2022, wurde anfangs dieses Jahres der Auftrag dieser Machbarkeitsstudie der Firma Architheke erteilt. Diese Machbarkeitsstudie konnte vom Fischer-Areal auf mehrere Optionen wie Bächle-Areal und Rathaus – Stichwort Umbau oder Sanierung – ausgeweitet werden. Aufgrund dieser Ausweitung dieser Machbarkeitsstudie konnten wir das Ziel, mit einem entsprechenden Kredit an diese Gemeindeversammlung zu gelangen, nicht einhalten. Jedoch haben wir nach Abschluss dieser Machbarkeitsstudie eine bessere Grundlage für die entstehende Diskussion. Der damals bewilligte Kredit von CHF 175'000 kann trotz Ausbau der Machbarkeitsstudie eingehalten werden.

Der Gemeinderat wird im Januar über die Ergebnisse von allen Bereichen dieser Machbarkeitsstudie informiert. Anschliessend wird ein entsprechender Kreditantrag vorbereitet und es wird im Jahr 2023 mit Sicherheit eine Infoveranstaltung zu diesem Thema durchgeführt.

Wer die Verhältnisse in den Räumlichkeiten in Rekingen sowie in Bad Zurzach kennt, weiss dass Platzbedarf besteht und dass eine Verwaltung unter einem Dach auf weitere Synergien

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

zurückgreifen kann. Aus diesem Grund sind wir in der Verantwortung eine sinnvolle, aber auch finanzierbare Lösung zu finden.

Personal:

Der Start als neue Gemeinde Zurzach darf sicher als geglückt bezeichnet werden. Die Verwaltungen laufen und die Dienstleistungen können erbracht werden. Die Arbeitslast in einzelnen Abteilungen ist jedoch massiv höher als ursprünglich angenommen. Vor allem die Arbeitslast in den Abteilungen Bau, Planung und Umwelt, den Sozialen Diensten und des Gemeindebüros sind mehr gestiegen als geplant. Natürlich haben wir mit den anfallenden Mehrarbeiten nach dem Zusammenschluss gerechnet, jedoch sind die grossen Abweichungen nicht auf die Fusion zurückzuführen. Es sind, nur um einzelne Beispiele zu nennen, der Krieg in der Ukraine, welche massive Auswirkungen auf die Abteilung Sozialen Dienste hat oder die enorm gestiegene Bautätigkeit in Bezug auf die Abteilung Bau, Planung und Umwelt.

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung mussten bereits auf diese Situationen entsprechend reagieren und Sofortmassnahmen, wie Pensenerhöhungen, ergreifen. Wir möchten diese Entwicklung über ein gesamtes Kalenderjahr analysieren und ebenfalls im Jahr 2023 eine Infoveranstaltung vorbereiten. Es ist jedoch bereits jetzt klar, dass es einen Antrag auf Stellenpensenerhöhung geben wird. Uns ist es ein Anliegen Sie im Voraus und im Detail zu informieren und Ihnen das Ergebnis aus unserer Analyse mitteilen zu können.

Peter Moser, Gemeinderat

Noch kurz ein kleiner Nachtrag zum Anliegen von Walter Suter. Wir haben in unserer Gemeinde 85 Kilometer Hauptleitungen und 25 Kilometer Hausanschlussleitungen. Aktuell sind 16 Kilometer von diesen Leitungen mindestens 75 Jahre alt. Das bedeutet rund 18% von den Leitungen sind sehr gefährdet.

Regibad:

Unser Regibad wurde im Jahr 1969 eröffnet und war ursprünglich ein Gemeindeverband. Seit dem Zusammenschluss 2022 ist es unser gemeindeeigenes Bad. In der letzten Zeit wurden immer wieder verschiedene Sanierungsmassnahmen vorgenommen. Zurzeit ist das Familienbecken ein grosses Problem, da jedes Jahr mehrere Tausend Franken Kosten entstehen, um das Becken in Stand zu halten. Dazu kommen die Garderoben und es bestehen grundsätzlich zu wenig Duschkmöglichkeiten.

Es wurde eine Machbarkeitsstudie bei der Firma Beck Schwimmbad Bau AG in Auftrag gegeben und wir erhalten noch vor Weihnachten ein erster Entwurf. Das Ziel ist klar die Sicherung von unserem Regibad. Wir wollen zum Zeitpunkt der Eröffnung des Regibads im April/Mai 2023 eine entsprechende Infoveranstaltung direkt vor Ort planen, um Sie über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen zu informieren.

Fleckenumfahrung Ost:

Am Samstag, 3. Juni 2023 wird die offizielle Eröffnung der Fleckenumfahrung Ost stattfinden. Damit am Montag, 5. Juni 2023 die Umfahrung dem Verkehr übergeben werden kann. Zurzeit sind wir mit einem kleinen OK mitten in der Planungsphase aber Sie werden laufend über den aktuellen Stand informiert. Wir hoffen sehr, dass keine Komplikationen auftauchen und wir an dem 3. Juni 2023 festhalten können.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Franzisca Zölly, Gemeinderätin

Fleckenkonzept:

An der letzten Gemeindeversammlung wurde über den aktuellen Stand des Fleckenkonzepts informiert. Bereits im Sommer konnten die Fachplaner Metron AG und SK Landschaftsarchitekten engagiert werden. Es haben bereits erste Gespräche und eine Startsitung mit den Fachplanern und der Arbeitsgruppe stattgefunden. Das alles nach dem Motto: «Wir bauen nicht für den Ausnahmefall, sondern wir gestalten für den Regelfall, ohne die Ausnahme zu vernachlässigen». Das Projekt ist in der Weiterentwicklung mit Schwerpunkt auf die Schwertgasse. Dazu haben wir zusammen mit dem Kanton die bemängelte Verkehrsführung analysiert. Dadurch hat sich ein neues Umleitungssystem entwickelt, welches rasch in die Umsetzung integriert werden konnte. Das neue Umleitungskonzept vereinfacht uns auch die Gestaltung, da die Schwertgasse nicht mehr tangiert wird.

Im Dezember findet nochmals ein Gespräch mit den Fachplanern statt um die neuen Abläufe in die entsprechende Planung zu integrieren und eine gute Zusammenarbeit mit dem Kanton zu gewährleisten. Die Basis für diese Zusammenarbeit stellt immer noch das Gesamtkonzept, welches im 2019 durch einen Kredit der Bevölkerung genehmigt wurde, sowie die Stellungnahme vom Kanton, welche wir berücksichtigen und entsprechend integrieren.

Es sind wieder Informationsveranstaltungen zu diesem Thema geplant, damit wir Sie auf dem aktuellen Stand halten können und bei denen wir auch gerne persönliche Fragen beantworten werden.

Gesamtrevision Nutzungsplan:

Die Bearbeitung der BNO ist in verschiedene Bereiche unterteilt:

Vorlagerung des Planungsverfahrens, Bauzonenpläne, Kulturlandpläne, und Bau- und Nutzungsordnung

In all diesen Bereichen wird parallel gearbeitet. Bei der Vorlagerung des Planungsverfahrens sind Entwicklungsstudien zum räumlichen Entwicklungsleitbild (REL) und den Kommunalen Gesamtverkehrsplan (KGV) in der Überprüfung und fliessen dann in die BNO.

Dazu sind wir am Entwurf des Planungsberichtes, wobei alle Artikel die später in die BNO integriert werden, erfasst und erläutert werden. Die Bauzonenpläne wurden bereits digitalisiert und zusammengetragen. Diese werden nun von der Abteilung Bau, Planung und Umwelt geprüft. Das Bauinventar muss aktualisiert werden. Das ist ein Dossier von allen geschützten Liegenschaften in der Gemeinde, welches vom Kanton erstellt wird. Zudem ist der Beschwerdeentscheid des Regierungsrats bezüglich BNO Kaiserstuhl noch ausstehend. Da muss auf den entsprechenden Entscheid gewartet werden. Bei der Umsetzung der Gewässerschutzgesetzgebung geht es vor allem um erfüllende Bauzonen. Eine Anpassung und Abstimmung vom Quartier zum Verkehr, damit zukunftsorientiert gearbeitet werden kann.

Bei dem Kulturlandplan sollte bis Ende November das Landschaftsinventar vorliegen, damit der Entwurf für den Kulturlandplan erstellt werden kann.

Dann haben wir noch die Bau- und Nutzungsordnung. Der Start von der Master-BNO (Basis) sollte im Dezember beginnen. Diese wird in einer Arbeitsgruppe vertieft weiterverarbeitet. Anschliessend hat die Bevölkerung im Mitwirkungsverfahren ebenfalls die Möglichkeit um sich einzubringen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Esther Käser, Gemeinderätin

Spielplätze:

Auf unserem Gemeindegebiet gibt es 11 Spielplätze. Von kleinen Quartiersspielplätzen bis hin zu grossen, neuen Spielplätzen gibt es alles. Mit einem Spielplatzplaner sind wir zurzeit an einer Analyse was vorhanden ist und inwiefern wir der Nachfrage und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde entsprechen können. Sobald ein Gesamtkonzept besteht, werden wir mit einem Kreditantrag für die Erweiterung oder Sanierung für die Spielplätze an die Gemeindeversammlung im Juni 2023 gelangen.

Andi Meier eröffnet die Diskussion und Fragerunde.

Jacqueline Prins, Böbikon

Ich wollte mich erkundigen, ob die Möglichkeit besteht, die Ortsbürger- sowie die Einwohnergemeindeversammlung an einem Tag durchzuführen. In den umliegenden Gemeinden wird zum Teil die Ortsbürgergemeindeversammlung direkt vor der Einwohnergemeindeversammlung durchgeführt.

Andi Meier, Gemeindeammann

Um die Frage konkret zu beantworten, ist es theoretisch möglich die Gemeindeversammlungen an einem Tag durchzuführen. Praktisch wird es sehr schwierig, da wir auch das letzte Mal eine eher längere Ortsbürgergemeindeversammlung hatten mit intensiven Themen und Diskussionen. Wenn dann die Ortsbürgerversammlung länger wird als geplant und die Einwohner vor der Türe warten müssen, ist das nicht sehr wünschenswert. Leider kann man die Dauer einer Gemeindeversammlung nicht genau im Voraus planen je nach Diskussionsbedarf der Bevölkerung. Aufgrund unserer Grösse sehen wir leider keine Zukunft für diese Lösung.

Dazu kommt, dass die Ortsbürger in Erwägung ziehen, die Gemeindeversammlung nicht immer am selben Ort durchzuführen, was dies zusätzlich noch verkompliziert.

Felix Landolt, Bad Zurzach

Ich habe eine Anregung und andererseits eine Erwartungshaltung. Ich bedanke mich für die Informationen von den einzelnen Projekten, aber wenn ich auf der Homepage nach «Projekte» suche, erscheint leider nichts. Ich finde das super und schätze diese Informationen von heute Abend sehr. Ausserordentlich gut finde ich die Kommunikation zu den Terminen der einzelnen Projekte. Nur einen Termin vermisse ich leider. Beim Fleckenkonzept wurden die nächsten Schritte nicht erläutert.

Am Anfang war es der Plan, dass das Fleckenkonzept auf die Eröffnung der Ostumfahrung beendet werden kann. Da scheint es mir, dass wir im Zeitplan nicht dabei sind. Ich erwarte, dass man informiert. Was sind die nächsten Schritte und wir sehen die Termine aus? Am besten auf der Homepage. Vielen Dank.

Andi Meier, Gemeindeammann

Vielen Dank für den Hinweis mit der Homepage. Da können wir sicherlich reagieren. In dieser Hinsicht sind wir zurzeit noch im Aufbau der Website und wir haben sicher noch Potenzial für den Aufbau und die entsprechende Kommunikation.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Im Fleckenkonzept ist es leider so, dass wir zurzeit keine Termine nennen können, da wir intensiv mit den Fachplanern im Austausch sind. Wie bereits an der letzten Einwohnergemeindeversammlung erwähnt, ist es leider nicht mehr realistisch die Eröffnung mit der, der Fleckenumfahrung Ost zu koppeln. Dies aufgrund der Stellungnahme des Kantons, welche zuerst in die Planung integriert werden muss.

Walter Suter, Kaiserstuhl

Franziska Zölly erwähnte vorher das Abwarten der Beschwerdeantwort des Regierungsrats. Meine Frage, ist es ein aktives oder ein passives Warten? Da es auch einige Projekte in Kaiserstuhl direkt betrifft und diese abhängig davon sind.

Andi Meier, Gemeindeammann

Es ist ein laufendes Verfahren aufgrund einer Einsprache und mehr als immer wieder nach dem aktuellen Stand fragen können wir leider nicht. Es gibt mehrere Fälle, die in Bearbeitung sind und wir erhalten natürlich keinen genauen Termin, bis wann wir einen Entscheid erwarten können. Wir sind sicherlich sehr interessiert an einem Zeitnahen Abschluss dieses Verfahrens und geben unser Bestes.

Franziska Zölly, Gemeinderätin

Es ist definitiv ein aktives Warten. Wir haben vor 10 Tagen nochmals nachgefragt, da uns auch bewusst ist, dass die Stellen, die sich nicht immer wieder melden, leider ein wenig vergessen werden und dazu wollen wir nicht gehören. Ich bin auch im stetigen Kontakt mit Ruedi Weiss, um hier möglichst aktuell und am Ball zu bleiben.

Die Diskussion ist erschöpft.

Andi Meier, Gemeindeammann

Nun kommt es zur ersten Verabschiedung der Gemeinde Zurzach. Peter Lude hat seine Demission per 30. September 2022 eingereicht und diese Demission erfolgt bis zur Ersetzung, was vom Kanton so bewilligt worden ist. Die Ersatzwahl findet am 27. November 2022 statt.

Peter Lude war 12 Jahre im Gemeinderat Bad Zurzach und davon 5 Jahre Vizeammann. Auch in der neuen Gemeinde wurde er als Gemeinderat sowie als Vizeammann von der Bevölkerung gewählt. In seinen 12 Amtsjahren setzte Peter Lude zahlreiche Projekte um, wie zum Beispiel die Umsetzung des regionalen Sozialdiensts, die Gründung des Rats der Seniorinnen und Senioren mit dem Altersleitbild, die öffentliche Jugendarbeit sowie Kindertagesstätte und Tagesstrukturen welche gezielt vorangetrieben worden sind.

Er war in der Baukommission vom Generationenhaus sowie des neuen Schulhaus Langwies und war in der Arbeitsgruppe der Fusion Spitex intensiv beteiligt. Zudem stand Peter Lude auch in der Arbeitsgruppe Alter und Gesundheit Zurzibiet immer wieder für Bad Zurzach im Einsatz. Regionale Bildungsthemen wie die Kreisschule Rheintal-Studenland und den Erhalt des Bezirksschulstandort hat Peter Lude massgeblich geprägt. Zu allen aufgezählten Projekten sind weitere wichtige Meilensteine erreicht worden, wie zum Beispiel den Kredit der Fleckenumfahrung Ost, das Fleckenkonzept, den Neubau des Werkhofs, die Bahnhofspange, die Gründung des Wärmeverbands sowie den Ausbau der ARA sind nur wenige Themen bei

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

dem Peter Lude mit seinen Gemeinderatskollegen wichtige strategische Entscheide fällen mussten.

Peter Lude hatte stets eine grosse Einsatzbereitschaft und war rund um die Uhr erreichbar. Seine ruhige und überlegte Art, welche bereichernd für zahlreiche schwierige Projekte waren, machen ihn aus. Er verstand auch Quer zu denken und hat sein umfangreiches Wissen im Bereich Gesundheit stets zusammen mit seinem ausgezeichneten Netzwerk kombiniert und eingebracht. Nach der Wahl des Gemeinderates war auch Peter Lude aktiv in der Umsetzungskommission dabei und half die Umsetzung der neuen Gemeinde zu gestalten.

Mit der Demission verliert der Gemeinderat sowie die gesamte Gemeinde Zurzach einen ausgewogenen, querdenkenden und weitsichtigen Strateg. Für dieses jahrelange Engagement für die Gemeinde und die Region bedanken wir uns bei Peter Lude herzlich und wünschen Ihm für die private sowie auch berufliche Zukunft nur das Beste.

Peter Lude, Vizeammann

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Was man im Gemeinderat erreicht, erreicht man nicht allein. Ich kann es nicht oft genug betonen, wir sind eine Kollegialbehörde. Und auch der Gemeinderat als Gremium erreicht sein Ziel nur im Austausch und der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Ich durfte über eine lange Zeit mit starken und interessanten Persönlichkeiten zusammenarbeiten. Es war sehr spannend, wurde nie langweilig und es war immer sehr lehrreich. Insofern geht der Dank an Sie zurück. Ich wünsche der Gemeinde Zurzach alles Gute.

Andi Meier, Gemeindeammann

Vielen Dank Peter für Deine Worte. In diesem Zusammenhang weisen wir Sie auf die bevorstehende Ersatzwahl am Sonntag, 27. November 2022 hin. Rolf Stettler kandidiert als Gemeinderat und Gemeinderätin Franziska Zölly als Frau Vizeammann.

Dazu weisen wir neben all den vorweihnachtlichen Anlässen auf den wahrscheinlich grössten in der Umgebung hin. Der Weihnachtsmarkt Bad Zurzach am 3. und 4. Dezember 2022.

Die Termine für das folgende Jahr sind folgende:

8. Januar 2023	Neujahrsapéro
3. Juni 2023	Einweihung Fleckenumfahrung Ost
21. Juni 2023	Ortsbürgergemeindeversammlung
22. Juni 2023	Einwohnergemeindeversammlung
8. November 2023	Ortsbürgergemeindeversammlung
9. November 2023	Einwohnergemeindeversammlung

Nach der Versammlung dürfen gerne wieder die Busse in die einzelnen Ortschaften genutzt werden. Ein herzlicher Dank geht an die Firma Indermühle für den Busservice.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022

Andi Meier, Gemeindeammann bedankt sich herzlich bei allen Anwesenden für ihre Zustimmung und das Interesse. Er weist auf die Ortsbürgergemeindeversammlung von Morgen hin und wünscht allen einen schönen Abend.

GEMEINDERAT ZURZACH
Gemeindeammann

Andi Meier

Gemeindeschreiber

Daniel Baumgartner